

Inhalts- und Bestandsliste:

- 1 Klapptrulli mit Scooter-Rollen
- 1 Gehäuse mit abziehbarer Schutz- und Designwand inkl. Plexiglasspiegel
- 1 Plattform mit integriertem Klappgerüst für ARAT oder Therapie
- 1 Kiste inkl. 142 Holzwürfeln a´ 25 mm
- 1 Brett
- 1 Trennwand für BBT
- 1 Solitair inkl. NHPT
- 36 Steckdübel für NHPT und Solitair
- 4 Holzwürfel (je 100 mm, 75 mm, 50 mm und 25 mm)
- 1 Holzkugel (70 mm)
- 2 Metallröhrchen (je 10 mm und 25 mm Durchmesser)
- 1 Stein (10 x 25 x 108 mm)
- 1 Metallkugel (6 mm)
- 1 Glaskugel (15 mm)
- 1 Unterlegscheibe aus Metall
- 2 Plastikbecher (1 Becher mit Skalierung)
- 2 Plastikdeckel rund
- 2 Metallstifte (je 95 mm lang)
- 2 Rundhölzer mit Steckstift
- 6 Mini T-Shirts (in 2 verschiedenen Größen)
- 20 Wäscheklammern
- 1 Stangengerüst mit seitlicher Holzführung
- 2 Metallstangen
- 1 Stoppuhr
- 13 Korke in Plastiktüte
- 1 Grillzange groß
- 1 Grillzange klein
- 6 Fachbücher „Praxisreihe Eigentaining“ (Handfunktions-training, Korkeprogramm, Hemiplegieprogramm, Handödemprogramm, Facialisprogramm)
- 1 Manual BBT (mit Bildanleitung und Dokumentationsvorschlag)
- 1 Manual NHPT (mit Bildanleitung und Dokumentationsvorschlag)
- 1 Manual ARAT (mit Bildanleitung und Dokumentationsvorschlag)

Einzelteile können jederzeit unter info@ergoseminar.de nachbestellt werden.

Bestellungen unter:

info@ergoseminar.de oder ergo-maik@web.de
telefonisch: +49(0)1 71 5 40 90 39

Kontakt:

Maik Hartwig
Bertha-von-Suttner Straße 4a, 97616 Bad Neustadt / Germany
www.ergoseminar.com, www.ergoseminar.de

Evidenzbasierte Therapieverfahren wie beispielsweise die Spiegeltherapie werden durch den integrierten bruchsicheren Plexiglasspiegel, welcher hinter der Designplatte der Box verborgen ist, ermöglicht. Zum Facialstraining oder auch für fingermotorische Übungen kann der Spiegel selbstverständlich ebenfalls aufgestellt oder aber als schräge Ebene hingelegt werden.



Mobil und platzsparend - ideal für ambulante und stationäre Therapie

Die ICF Assessment - und Therapiebox bietet durch ihre intelligente Mobilitätslösung vielfältigste Einsatzmöglichkeiten vom ambulanten Hausbesuch über die Arbeit in der Therapiepraxis bis hin zum stationären Einsatz. Der eigens entwickelte Klapptrulli mit Haltebügel und komfortable Scooter-Rollen ermöglicht einen sicheren, reibungslosen Transport sowie optimales Handling. Selbstverständlich ist die ICF Assessment - und Therapiebox auch tragbar und dazu mit einem Transportgriff versehen.



Hygienisch, sauber, desinfizierbar - den Ansprüchen gerecht werden

Die ICF Assessment - und Therapiebox entspricht einem Medizinprodukt der Klasse I. Alle Materialien sowie das Zubehör sind mit Flächendesinfektionsmittel behandelbar und abwaschbar, sämtliche Lackierungen sind lebensmittelecht.

ICF Assessment und - Therapiebox



ARAT - BBT - NHPT - ASECS- MULTITHERAPIE



Ein mobiles „All in one Package“ für Befund und Behandlung der oberen Extremitäten.

ergo seminar
Maik Hartwig

Intro

Die ICF bietet unter anderen für den klinischen Befund der oberen Extremitäten valide, reliable und auch praktikable Assessments. Für die Qualität der Therapie und eine einheitliche Dokumentation bilden diese Messverfahren eine wesentliche Grundlage.

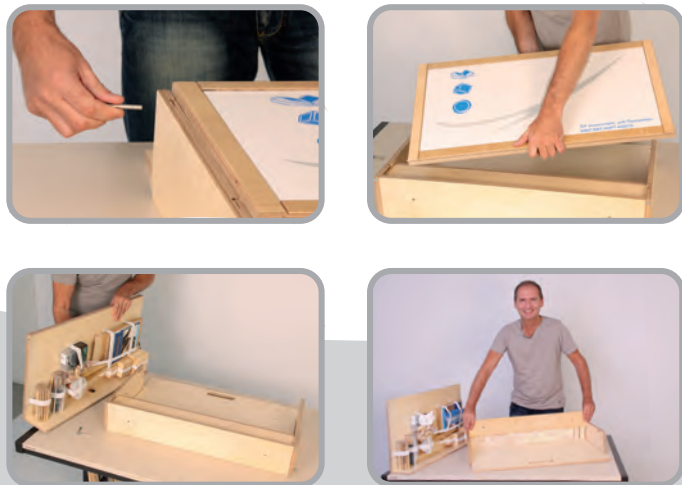
Assessments und Behandlung - kreativ vereint

Die mobile ICF Assessment - und Therapiebox kombiniert in einzigartiger Weise einige der „Assessment - Favoriten“ im Bereich der Befundung für die obere Extremität mit einer Vielzahl evidenzbasierter Behandlungsmöglichkeiten.

Action Research Arm Test (ARAT), Box and Block Test (BBT) und Nine hole Peg Test (NHPT) bieten einen kompakten motorischen Befund des betroffenen Armes, der Hand und der Fingerfertigkeit auf Aktivitätsebene der ICF. Die neu entwickelten Assessment Sticks zur Evaluierung caudaler Subluxationen (ASECS) für den Befund auf Körperstrukturebene der ICF ergänzen sinnvoll die Testpalette. Mit diesen in Fingerform abgewölbten Sticks kann eine genaue anthropometrische Messung einer Subluxation nach caudal in 2,5 mm - Schritten stattfinden.

Die oben beschriebenen Assessments können mit wenigen Handgriffen, minimalem Zeitaufwand und ohne zusätzliches Werkzeug oder Material aufgebaut werden. Mühelos ist der ARAT aufgestellt und bei Bedarf in den BBT umgebaut, umgekehrt funktioniert dies natürlich ebenso. Der NHPT und die ASECS sind griffbereit in die Innenseite integriert. Die entsprechenden Testmanuale mit bebilderten „Schritt für Schritt“ Anleitungen und Dokumentationsvorschläge liegen der ICF Assessment- und Therapiebox bei.

...und so schnell geht's zum BBT



...oder zum ARAT



...NHPT und ASECS griffbereit in der Box - Innenseite



Effizient, praktikabel, indikativ - vom Test direkt zur Therapie

Dafür bietet die ICF Assessment - und Therapiebox eine Vielzahl von Möglichkeiten. Der ARAT lässt sich zum Beispiel sofort in ein „Therapiegerüst“ verwandeln, an welchem Arm- und Handfunktionstraining in verschiedenen Ebenen und Höhen durchgeführt werden kann.



Breit gefächerte Therapievariationen von aufgabenorientierten Behandlungen wie Wäsche aufhängen, distales Arbeiten mit Klammern und verschiedenen großen Grillzangen, Handfunktionstraining mit kleinkalibrigen Gegenständen wie Korken und Würfeln bis hin zum sensomotorisch isolierten und bilateralen Üben sind möglich.



Der NHPT wiederum ist in ein Solitaire integriert, so dass nach dem Befund der Fingerfertigkeit diese bei Bedarf gleich trainiert werden kann.



Alle Angebote können dem Betroffenen ohne großen Zeit- und Platzaufwand anhand der integrierten Möglichkeiten und Materialien der ICF Assessment - und Therapiebox geboten werden. Bereiche wie Stützen und Fixieren, Greifen und Loslassen, Manipulieren, Fingerfertigkeit, Bewegungsbeobachtung, Aktivieren des Spiegelneuronensystems und vieles mehr können dadurch abgedeckt werden.

Durch die beigelegte „Praxisreihe Eigentaining“ (Hemiplegieprogramm, Facialstraining, Handfunktionstraining, Korkenprogramm, Handödemprogramm, Mobilisation der spastischen Hand) ist das aktive repetitive Beüben und Shaping verschiedenster motorischer Problematiken mit der Vernetzung zum selbstkontrolliertem Üben und Unterstützung der Behandlung durch z.B. Angehörige möglich.

